

Büchertisch.

Andreas Voss, Taschenwörterbuch der botanischen Kunstausrücke für Gärtner. Vierte, völlig umgearbeitete Auflage des *Kohlschen* Taschenwörterbuches. Berlin, Verlag von Paul Parey, 1916, 188 Seiten. Preis 2,80 M.

Es ist dies ein jedem Dendrologen unentbehrliches Handbuch, in dem alle botanischen Kunstausrücke und ihre deutsche Bedeutung vereinigt sind. Vorangestellt sind kurze Leitsätze über Aussprache, Schreibweise, Betonung, Geschlecht, Personennamen, Wortverbindungen, Abkürzungen und Zeichen.

Dann folgt der lexikalisch geordnete Hauptteil des Werkes, der jeden botanischen Kunstausruck sofort auffinden läßt und erklärt.

Als Anhang sind Angaben gemacht über Anfangs- und End-Wörter sowie eine kurze allgemeine Pflanzenkunde, reich mit Abbildungen von Blüten- und Blatt-Formen versehen, dem ein Verzeichnis der Pflanzenfamilien in natürlicher Anordnung folgt. Den Schluß bildet ein Verzeichnis der Autoren und ihrer Namenabkürzungen.

Um den Inhalt anschaulicher zu machen, seien folgende Proben gegeben:

a) Aus dem Lexikon:

spumósus, schaumartig.	vitálba, Weißrebe.
spúrius, falsch, zweifelhaft.	vitéllinus, dottergelb.
squáleus, schmutzig, braungelb.	vitifólius, rebelblättrig.
squáma, die Schuppe.	vítrens, durchsichtig.
squamósus, schuppig.	volúbilis, windend.
squarrósus, sperrig.	vulgáris, allgemein.

b) Aus dem Autoren-Verzeichnis:

L.	Linné, C. v., berühmt. schwed. Naturf., † Upsala 1778.
L. fil.	Linnés Sohn, Prof. d. Bot., † Upsala 1783.
Lam.	La Marck, M. de, franz. Naturf., † Paris 1829.
Lav.	Lavallée, A., Verf. d. »Arboret. Ségrezianum«, † Paris 1877.
Laws.	Lawson, Ch., engl. Botaniker.
Led.	Ledebour, C. F. von, Prof. in Dorpat, † München 1851.

Dies kleine handliche Büchlein bildet die Quintessenz alles technischen Wissens für den Dendrologen. ein Vademecum im wahren Sinne des Wortes, das jeder Pflanzenfreund, der es einmal besitzt, täglich zur Hand nehmen wird; es wird nicht nur dem Botaniker, sondern gerade dem Liebhaber und dem Gärtner unentbehrlich bleiben.

Wir können es unseren Mitgliedern nur auf das Angelegentlichste empfehlen.

Berlin.

Dr. F. Graf von Schwerin.

Nachruf.

Carl Ansorge †.

Am 22. März 1915 ist *Carl Ansorge* in seinem Landhause in Sülldorf bei Blankenese verschieden. Dorthin hatte der nimmermüde Mann sich von seiner Gärtnerei in Klein-Flottbek zurückgezogen; nicht, um in seinen alten Tagen der Ruhe zu pflegen, sondern um dendrologische Versuche zu machen, wie er uns in den Mitteilungen der DDG vom Jahre 1911 (S. 413) angab.

Carl Ansoerge war am 15. Januar 1849 zu Mauer in Schlesien geboren. Sich dem Gärtnerberufe widmend, hatte er schon im Hofgarten zu Werningerode als Gehilfe gearbeitet, ehe er im Jahre 1868 in gleicher Stellung in die damals weltberühmte Handelsgärtnerei von *J. Booth* in Klein-Flottbek eintrat. Jeder in der Gärtnerei Angestellte durfte sich auf eigenem Beete seine Lieblingspflanzen ziehen. Der junge *Ansoerge* war schon damals ein »Koniferen-Narr«, wie er mir noch im vorigen Jahr erklärte, und so pflanzte er sich auf seinem Beet im Mai 1868 eine vierjährige *Sequoia gigantea*, die in der Baumschule von *Booth* aus Samen gezogen worden war. Freilich schien dem Obergärtner das Pflänzchen gar zu kümmerlich, und so setzte er zur Verbesserung des Eindruckes einen Kranz von *Yucca* um das Bäumchen. Das Bäumchen ist aber gewachsen und hat heute einen Stammumfang von 3,76 m und eine Höhe von 19,20 m, gehört also zu den stolzesten Vertretern der Mammutbäume in Deutschland. Am 6. Juni 1914 habe ich den damals gerade fünfzig Jahre alten Baum im Lichtbilde festgehalten, ihm zur Seite seinen weißbärtig gewordenen Pflanzler.

Nun ist der immer neues Leben Schaffende, mit der Natur in innigster Beziehung Stehend dahingegangen und mit ihm ein Pfleger und Kenner der Baumwelt, wie es deren nur wenige gibt. *Ansoerge* war ein tüchtiger Geschäftsmann, dem reicher Erfolg und immer sich steigernde Anerkennung von allen Seiten zuteil geworden ist, seitdem er sich im Jahre 1880 in Klein-Flottbek als Pächter und dann als Besitzer eigenen Grundes in seiner Handelsgärtnerei der Zucht von Bäumen und Blumen widmete. Im Grunde seiner Seele aber war er der Grübler und Forscher, der so manches nur aus wissenschaftlichem Arbeits- und Forschungstrieb unternahm. So hat er sich z. B. schon vor mehr als zwanzig Jahren eifrigst bemüht, auf einem Apfelbaum seines Grundstücks eine Mistel (*Viscum album*) anzusiedeln, was ihm auch endlich gelang. Damit besaß er in seinem Garten die einzige lebende Mistel Schleswig-Holsteins (das einzige wild gewachsene Exemplar im Segeberger Walde war damals noch unbekannt), und noch heute sind Apfelbaum und Mistel gesund und munter. Etwa zu gleicher Zeit begann er seine Dahlienzüchtungen, bei denen er glänzende Ergebnisse erzielte. Dabei war es staunenswert, wie er die Eigenschaften der neuen Züchtungen nach Form, Farbe, Haltung, Blühwilligkeit aufs sorgfältigste prüfte und nur das Edelste auswählte. In ähnlicher Weise glückten ihm auch Aufzucht und Kreuzung von *Cypripeden*, und seine Erzeugnisse wurden so beliebt, daß er öfters die Nachfrage nicht decken konnte. Von seinen Erfolgen in dendrologischer Beziehung ist wohl der eigenartigste die Gewinnung einer farnkrautblättrigen Blut-Buche, einer Kreuzung von *Fagus silvatica atripurpurea* und *Fagus silvatica asplenifolia*, die in den Mitteilungen der DDG. 1904 von Dr. *Graf von Schwerin* beschrieben und *Fagus silvatica Ansoergei Schwerin* benannt worden ist. Im Handel ist sie noch nicht erschienen.

Es war mir immer ein hoher Genuß, in seiner Baumschule und seinem Blumen Garten mit ihm umherzuwandeln, seine Prachtstücke von *Thujaopsis dolabrata*, seine Lieblinge *Chamaecyparis obtusa* oder *Tsuga Mertensiana*, seine stolzen alten Pfleglinge aus den *Booths*chen Beständen, wie *Abies Pinsapo*, *Pinus ponderosa*, *Abies concolor lasiocarpa* zu bewundern, die riesige *Bougainvillea* in der Pracht ihrer tausend Blüten anzustaunen, und dabei seine Erklärungen und philosophischen Bemerkungen anzuhören. Keine an ihn gerichtete Frage über die Pflanzen, besonders die Koniferen, blieb unbeantwortet; alle Arten, alle Formen, alle Standorte und Lebensbedingungen waren ihm bekannt, und oft habe ich ihn im stillen mit unserm einzigen *Beißner* verglichen. Kam man dann wohl noch an den Karpfenteich, so sah man geradezu mit Verblüffung, wie dicke, schwere Karpfen an den Wasserspiegel kamen, ihm das Brot aus der Hand fraßen und sich von ihm anfassen ließen. Er war eben nicht nur ein Freund und Kenner der Pflanzen, sondern er stand auch mit Hund und Katze sozusagen auf Du und Du.



50jährige *Sequoia gigantea* in Klein-Flottbek mit ihrem Pflanzler *Carl Ansoerge* f.



50jährige *Sequoia gigantea* in Klein-Flottbek mit ihrem Pflanze *Carl Ansorge* f.

Carl Ansorge war von empfindlicher Gesundheit. Während seiner Tätigkeit im Botanischen Garten zu Christiania waren ihm beide Füße erfroren, und ein schweres Herzleiden hat ihn lange Jahre gequält und ihn schon früher öfters dem Tode nahe gebracht, ehe es ihn wirklich überwältigte. Aber niemals waren seine Leiden ein Grund für ihn, sich von Arbeiten für das Gemeinwohl fern zu halten. So war er dauernd in der Leitung verschiedener großer Vereinigungen tätig, und manche gärtnerische Ausstellung hat ihn als Preisrichter oder Vorsitzenden gesehen.

Hamburg.

Wold. Kein.

Geschäftsbericht.

Von Dr. phil. **Graf von Schwerin**, Wendisch-Wilmersdorf.

Die Mitgliederzahl. Neu eingetreten sind 100 Mitglieder, und 100 Mitglieder haben den Austritt erklärt, während 1 Mitglied gestrichen wurde. Durch den Tod hat die Gesellschaft 92 Mitglieder verloren, sich also um 93 Mitglieder verringert. Es ist seit dem 24jährigen Bestehen der DDG. das erstmal, daß eine Verringerung des Mitgliederstandes eingetreten ist, wohl auch eine Folgeerscheinung des Krieges. Die Mitgliederzahl betrug am 1. Jan. 1916 hiernach 3187 gegen 3280 am 1. Jan. 1915.

Gestorben sind für ihr Vaterland auf dem Felde der Ehre:

Berberich, Ludwig, Dr. med., Karlsruhe i. B.

Frhr. v. Berlichingen-Jagsthausen, Götz,
Jagsthausen.

Boehm, Rgtsbes., Kuppallen.

von Bolschwing, Rgtsbes., Schönbruch.

von Brauchitsch, Dobramsyl.

von Breitenbuch, Hofkammer- und Forstrat,
Charlottenburg.

Bronsart von Schellendorf, Schettlinien.

Deinert, Erich, Rgtsbes., Granzin.

Domin, Gartentechniker, Proskau.

Ebert, Erich, Gartenarchitekt, Dresden.

von Enckevort, Almerswind.

v. Eschwege, Hauptm. im 1. Garde-Regt.,
Potsdam.

Espenschied, Jul., Weingtsbes., Bingen a. Rh.

von Falkenstein, Padroyen.

Gehlhaar, Baumschulenbes., Lawsken.

von der Groeben, L., Worwegen.

Hasper, Leutn. im Hus.-Rgt. 11, Crefeld.

Helmigk, Rgtsbes., Pinnow.

Graf von Hohenthal und Bergen, Knauthain.

Jakobs, Gart.-Archit., Baumschulenweg.

Jüngling, Hans, Obernkirchen.

von Klützing, Dietrich, Neuscharfenberg.

Frhr. Knigge, Beyenrode.

Koch, Waldemar, Gutsbes., Schleibnitz.

von Koenig, E., Zörnigall.

Kopp, Rgtsbes., Paetschow.

Kuttig, Konrad, Obergärtner, Hamburg.

von Lettow, Rittmstr., Potsdam.

Frhr. von Löw-Steinurth, Wiesbaden.

Graf von Merveldt, Fritz, Frechenhorst.

Meyer, Kgl. Oberförster, Tawellingken.

von Moßner, Reg.-Assessor, Gleiwitz.

Münchmeyer, Albert, Hamburg.

Niemetz jun., Gartendir., Temesvar.

Osterroht, Hartensdorf.

Frhr. v. Rehlingen, Hainhofen.

von Restorff, Radegast.

von Schmidt-Pauli, Generalmaj. z. D., Char-
lottenthal.

Schwantes, Erich, Baumschulenbes., Kreising.

Frhr. Senfft v. Pilsach, Rudolstadt.

van der Smissen, E., Gartenbaugeschäft,
Berlin-Steglitz.

Suhrberg, W., Reinbek.

Tischmeyer, Dr., Rgtsbes. Grochow.

von der Trenck, Rittmstr. im Drag.-Regt. 1,
Tilsit.

von Unger, Generalmaj., Laxdoyen.

von Wedel, Rittmstr. im Drag.-Regt. 2,
Schwedt a. O.

Graf von Wintzingerode, Bodenstein.

Graf von Witzleben, Alt-Döbern.

von Zadow, Alt-Wuhrow.